FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 01.09.1722-31.12.1722

8. - 12. Dezember 1722

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173181

Visual Library

Gnade, unterrichtete er auch. auch von der vollendenden und krönenden Gnade, aus 2. Tim. IV. 1.7.8. wobey er so gleich abbrach. Der Herr Herr wende alles zum besten, seinen Unrath u. den armen Hiob, daß wenig treuer Arbeiter sich erfreuen kan.

den 8. Es wird wieder HE. Hebenstreiten und Herr Fillingern, Herr inquiriert wegen ihrer vorgegangenen Closs gehaltenen Buß-Tags-Predigten, in welchen beyder sollen einige Expressiones gebraucht haben, die (Ältern) Herrn zu nahe gegangen seyn sollten. U. daß um daß willen der Soldate, der das Kind hier todt geschlagen ist mit der milden Strafe der Spießruthen davon kommen, welches sonderl. Herr Hebenstreit mag geruhet haben.

den 12. Durch den Beystand des Allerhöchsten ist der HE. Fillinger von seiner grossen Schwachheit wieder betreyet; welches mit Herzl. Danck vor Gott zu erkennen. Gewiß Gott hat das Gebet derer Frommen angesehen u. die Schmach, die sie hätten tragen müssen, wenn er aus diesen seinen Knecht so bald abgefordert. Dieweil schon etl. Wie-

Diggesinte, als man zu seinem Aufbrüchen
zuweilen wollen sich verlauten lassen: Ob
wollen nun die Lob-Sherzten u. Lob-Brüder
hingehen u. zu dem halten sie sich halten?

917. Ein gewisser Brüder-Jungfer allhier hat
von seinem Bruder, einem Studioso Theol.
in Wittenberg, kürtzl. einen Brief bekommen,
darinnen derselbe auch das inniglst u. ernstlichst
diesen seinen Bruder, den er verführet
zu seyn wusst, abmahnet von diesem Wege
u. der Gottseligkeit, ja er bittet ihn um den
Bruder Jesu willen, die Leute u. deren Ver-
führungen, die ihn verführet hätten, zu mei-
den, welche er in den Hellen Abgrund ver-
dammet u. verwirfft. Bittet ihn höfl. er solle
doch nach Wittenberg kommen, da wolle er
ihn besser informiren u. zurechte weisen.
Endlich spricht er auch dar: Sie rühren mit Un-
verstand.

922. Wenn unter andern Kennzeichen derer Christen
auch dieses mit stehet, daß man sie werde in
Bann thun oder separiren, so habe meines Or-
tes auch zeithero, (wiewohl solches Maalzeich
sich mir unwürdig schätze) dergl. erfahren.
Denn seit in Wittenberg gewesen bin, auf
3 Jahre, so habe noch zu keiner einzigen Pre-
digt allhier admittiret werden können. Ich